Routenvorschlag: Lappland, Nordkap, Lofoten und die Küstenstraße Fv17

Gesamtroute ab- und an Trelleborg ca. 7.300 km

Teil 3 der Erlebnistour – Die 650 km lange Küstenstraße Fv17

Etwas abseits der norwegischen Nord–Süd–Verbindung, der E6 liegt die Küstenstraße Fv17. Bis

Dezember 2009 nannte sich die Küstenstraße zwischen Bodø und Steinkjer noch Rv17, (Riskevei – auf Deutsch: Reichsstraße). Unter dem Namen „Kystriksveien" haben sich die an der Küstenstraße befindlichen Gemeinden zusammengeschlossen um sich besser zu vermarkten. Aus der Rv17 wurde Fv17 (Fylkesvei – auf Deutsch: Provinzstraße). Die gesamte Strecke der Fv17 ist zwar in 2 Tagen zu bewältigen, aber wer es eilig hat sollte besser die E6 benutzen. Wenn man sich für die Fv17 entscheidet, sollt man sich drei bis vier Tage Zeit nehmen und erhält dafür ohne jede Hektik herrliche Einblicke in die reizvolle Küstenlandschaft mit ihren Fjorden und Inseln. Auf der Panoramastraße fährt man förmlich von einer zur nächsten Sehenswürdigkeit. Bereits kurz nach dem „Einstieg" in die Fv17 von Norden her erreicht man den größten Gezeitenstrom der Welt, den Saltstraumen. Es folgen weitere Erlebnisse wie z.B. der Svartisen Gletscher mit der Gletscherzunge Engenbreen, die Polarkreis-Überquerung auf der Fähre nördlich Kilboghamn, der Berg mit Loch – der Torghatten und viele mehr. Auf der Landschaftsroute werden wir insgesamt sechs Mal die Fähre benötigen, überqueren Fjorde auf atemberaubend schönen Brücken und fahren durch zahlreiche Tunnel. Neue Park- und Rastplätze an Aussichtspunkten machen die Strecke zwischen Bodø und Steinkjer zu einem kontrastreichen Fahrerlebnis. Komm mit und lass Dich überraschen von dem ganz eigenen Charme der Küstenstraße Fv17.

18. Etappe – Tømmerneset - Saltstraumen ca. 157 km

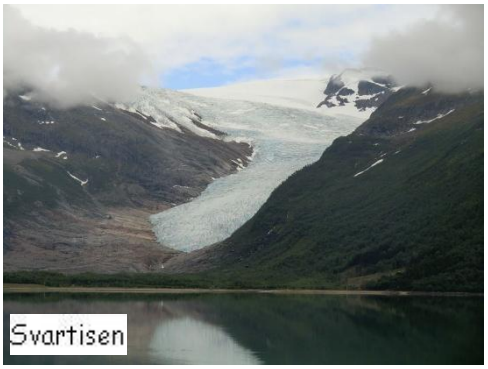
Wir verlassen am Morgen den Campingplatz und fahren auf der E6 bis Fauske. Dort biegen wir am Kreisverkehr mit der Steinsäule rechts auf die Rv80 Richtung Bodø ab. Schon nach ca. 35 km kommt der „Einstieg" in die Küstenstraße Fv17. Wir folgen der Ausschilderung Sandnessjøen und erreichen

bereits nach 12 km den Gezeitenstrom Saltstraumen. Hier könnte man vor der Brücke rechts den „Plus Camp Saltstraumen" aufsuchen. Dieser ist aber mit mehreren Dauercampern bestückt und eher sehr kommerziell gegenüber dem mehr familiär geführten „Elvegård Camping" auf der anderen Seite des Saltstraumen. Gleich nach der Überquerung des Saltstraumen biegen wir am rot gestrichenen „Coop" Lebensmittelmarkt rechts nach Seines ab und finden bereits nach 700 m rechter Hand den „Elvegård Camping". Nun sollte man sich gleich beim einchecken die Gezeitentabelle aushändigen lassen, oder sich zuvor ausdrucken und mit auf Reise nehmen. Die Tabelle gibt die Uhrzeiten an, wann der Gezeitenstrom am stärksten ist. In der Spalte „out" steht der sehenswertere Gezeitenstrom, nämlich der wo das Wasser des Skjerstadfjord hinaus in die offene See strömt. Bei Voll- oder Neumond ist das Spektakel am ausgeprägtesten. Aber nicht nur die Mondphasen, sondern auch die Tag- und Nachtgleiche, die Sonnenwende, Wind und Luftdruck spielen eine Rolle bei der Stärke des Stromes. Den besten Blick hat man von der großen Brücke. Noch besser kann man den faszinierenden Mahlstrom vom Aussichtspunkt am Brückenpfeiler (Nordufer) bestaunen.

18. Etappe – Saltstraumen – Halsa ca. 138 km

Nach der Übernachtung schauen wir nochmals in welche Richtung das Wasser gerade strömt, machen noch ein paar Aufnahmen und verlassen den Saltstraumen in Richtung Sandnessjøen.

Immer wieder führt nun die Küstenstraße an Fjorden, später am Atlantik entlang. Man bekommt die atemberaubende Landschaft förmlich zu spüren. Nicht nur die berauschend schöne Bergwelt lässt uns immer wieder den Atem stocken, auch das Glitzern der Sonne auf den Wellen des Atlantiks mit den im Hintergrund befindlichen Bergen fasziniert uns total. Wir befinden uns auf der schönsten Küstenstraße Skandinaviens und nähern uns Ørnes, einem Haltepunkt des Postschiffes. Das legt hier bereits täglich 7:15 Uhr und 9:30 Uhr ab. Später, etwa 10 km nach dem 7.615 m langen Svartisentunnel kommt linker Hand ein Rastplatz. Neben ihm kann man noch 400 m zur Anlegestelle Holand hinunter fahren, dort parken um mit der „MS Isprins" zu einer Wanderung zum Gletscher überzusetzen. Der Svartisen ist der 2. größte und am niedrigsten gelegene Gletscher Europas. Drüben angekommen wartet eine ca. 2x4 km Wanderung zur Gletscherzunge „Engenbreen" auf seine Besucher. Das Schiff verkehrt Ende Mai bis Anfang September täglich mehrmals. Den Fahrplan findet man an der Touristinfo des Rastplatzes und am Anleger. Zurück auf der Fv17, kommt nach weiteren 2.3 km linker Hand ein sehr lohnenswerter Aussichtsplatz, von dem man die Gletscherzunge des Svartisen nochmals in voller Länge sieht. Nach weiteren 8 km sind wir bereits in Halsa, biegen dort links ab und fahren in Forøy am Fähranleger vorbei zum 500m entfernten „Forøy Camping". Am nächsten Morgen brauchen wir dann nur etwas über 500 m fahren und sind dann bereits an der Fähre Forøy – Ågskardet. Diese setzt je nach Tageszeit aller 30 bis 60 Minuten über. Die Überfahrt dauert nur 10 min. Fahrplan + Preise siehe Fergerute.

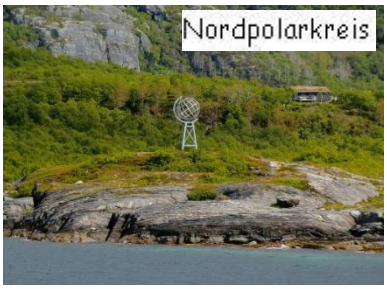


19. Etappe – Halsa – Ytre Levang ca. 155 km

Nach der ersten Fährpassage auf der Küstenstraße Fv17 in Ågskardet angekommen, warten weitere

Auf der Fähre nach Ågskardet

28 km der schönsten Küstenstraße Skandinaviens auf uns. Hektik ist hier fehl am Platz, deswegen lassen wir uns Zeit bis wir in Jektvik sind, wo wir zum zweiten Male die Fähre auf dem „Kystriksveien" nutzen. Auf der 60 Minuten dauernden, erlebnisreichen Überfahrt von Jektvik nach Kilboghamn überqueren wir den Nordpolarkreis, der mit einem Globus am Ufer markiert ist. Fahrplan + Preise siehe Fergerute. Auf den nun folgenden 90 km bis zur dritten Fähre in Nesna kommen einige schöne Aussichtsplätze mit Sicht zu den vorgelagerten Inseln und Schären. So z.B. 22 km nach Kilboghamn, rechts ein herrlicher Punkt mit Blick über ganz Lurøy. 1 km weiter sollte man sich das Heeresküstenfort Grønsvik, eine der am besten erhaltenen deutschen Militäranlagen des 2. Weltkrieges ansehen. Nach weiteren 51 km folgt die wohl schönste Aussicht der gesamten Küstenstraße an einem kleinen Rastplatz mit WC. Er wird 1 km zuvor kurz angekündigt. Nach weiteren 16 km Fahrt kommt man in Nesna an den Fähranleger. Das Fährschiff „Petter Dass" bringt uns innerhalb 25 min. von Nesna nach Levang (Fahrplan +Preise). In Levang angekommen sehen wir bereits gegenüber vom Fähranlegers den Campingplatz „Sjøbakken Fiske-Camping" in Ytre Levang. Wir empfanden ihn als einer der schönsten Campingplätze Norwegens. (Geheimtipp – nicht weiter sagen ;-). Deshalb empfehle ich 3 km nach dem Verlassen der Fähre rechts in die kleine Seitenstraße abzubiegen, um zu ihm zu gelangen.


Nordpolarkreis

Heeresküstenfort Grønsvik

Blick von der Fv17 nach Lovund

Sjøbakken Fiske-Camping

Sjøbakken Fiske-Camping

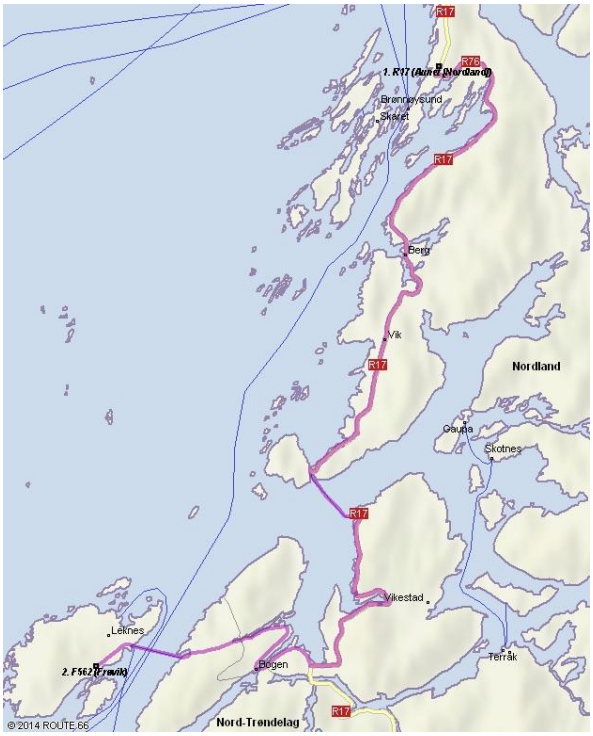
20. Etappe – Ytre Levang – Brønnøysund ca. 140 km

Auf dieser Etappe fahren wir zunächst von Ytre Levang nach Sandnessjøen und passieren nach etwa 26 km eine Meisterleistung der Norwegischen

Baukunst, die 1.065 m lange Helgelandsbrua. Sie ist eine der längsten Schrägseil-Hängebrücken der Welt und wurde 2010 zur schönsten Brücke Norwegens gewählt. In Sandnessjøen folgen wir im Kreisverkehr der Fv17 in Richtung Brønnøysund. Nun sind es 14 km bis zum Abzweig Søvikmoen, wo kurz danach auf der linken Seite der Fv17 eine Einfahrt ist, wenn man auf die Bergkette der „Sieben Schwestern" (De Syv Søstre) wandern möchte. Wir haben uns das für eine spätere Reise einmal vorgenommen. 4 km weiter empfehle ich ein Halt am „Petter Dass" Museum. Weitere 19 km und wir kommen an die vierte Fähre von Tjøtta nach Forvik. Die wohl abwechslungsreichste und interessanteste Überfahrt (ca. 50-80 min. je nach Anzahl der zu bedienten Anlegestellen) auf dem „Kystriksveien". Von Forvik aus sind wir bereits nach 15 Minuten Fahrt an der fünften Fähre, die uns innerhalb 10 min. von Anddalsvåg nach Horn bringt. Nachdem wir die Fähre in Horn verlassen haben, passieren wir nach 10 km den „Mosheim Camping", unser Platz für die Nacht, lassen ihn aber noch links liegen und biegen 600 m weiter von der Fv17rechts nach Brønnøysund ab. Dort ist bereits auch schon der Torghatten ausgeschildert. Nach der Durchfahrt von Brønnøysund gelangen wir wiederum über eine ganz tolle Brückenkonstruktion, von der man links den noch 11 km entfernten Torghatten auf der Insel Torget sieht. Der Torghatten ist ein ganz besonderer Berg und unbedingt diesen Abstecher von

Brønnøysund wert! Siehe auch Wanderung durch den Torghatten. Nach der beschriebenen Wanderung fahren wir zum Übernachten zum „Mosheim Camping", kurz hinter Brønnøysund zurück.

21. Etappe – Brønnøysund – Insel Leka ca. 100 km



Auf zur Insel Leka. Die Insel Leka ist eine Geologische Besonderheit, welche durch die Verschiebung der ozeanischen Kruste so nur 4x weltweit vorkommt. Daher eine einmalige Besonderheit in Europa.
Etwa 7 km nach Abfahrt vom Campingplatz Mosheim, kann man kurz vor dem Abzweig Mosjøen, rechter Hand dem Torghatten nochmals von der Ferne sehen und gut das Loch im Berg erkennen. Nach ca. 45 min. sind wir an der sechsten und damit letzten Fähre auf der Küstenstraße Fv17 angekommen. Sie bringt uns innerhalb 20 min von Vennesund nach Holm hinüber. Nun fahren wir ca. 20,6 km auf der Fv17, bis wir links in die Rv 802 Richtung Bogen abbiegen müssen. Ab Bogen folgt man der Rv 771.

Torghatten

Vennesund Fähranleger

Am Abzweig, wo wir die Fv17 verlassen, ist bereits die 20 km entfernte Fähre nach Leka ausgewiesen.

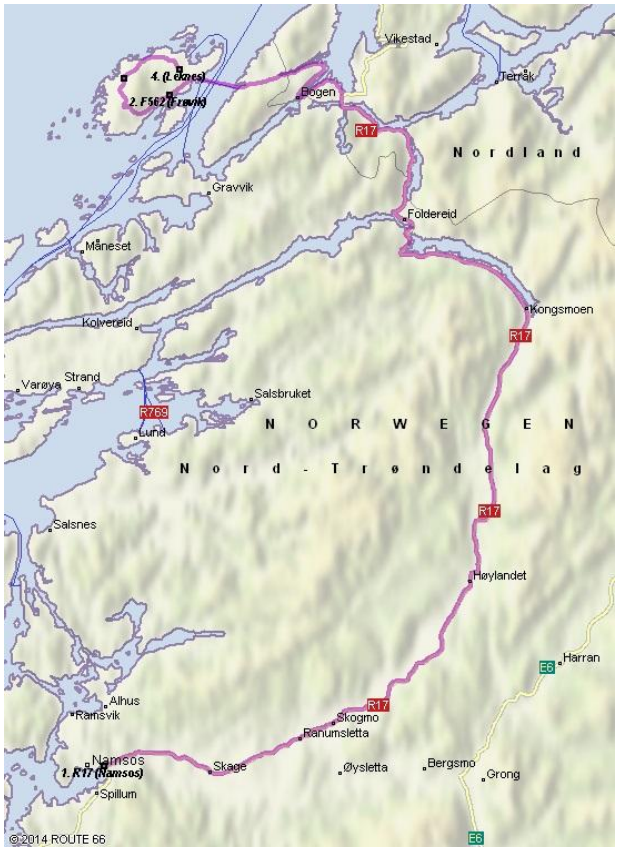
Fähre nach Leka

Die Leka Fähre bringt uns dann 4,6 km hinüber auf die sagenumwobene Insel Leka. Dort halten wir uns 2x links und gelangen nach 2,5 km auf den Campingplatz „Leka motell og camping“ mit dem „Leka Steincenter“.
Einzigartig und außergewöhnlich ist Leka besonders im Westen und Norden der Insel. Von ockerfarbenem Gestein, über rötlichen Serpentin bis hin zu grün glitzernden Steinen, findet man auf Leka eine Vielzahl von seltenen Gesteinen und geologischen Besonderheiten.

Auf der Insel Leka

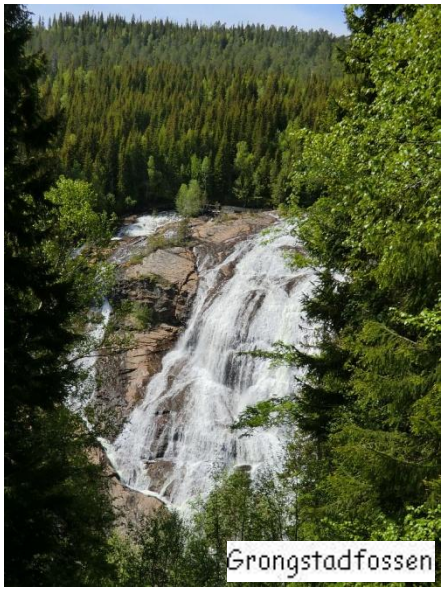
Auf der Insel Leka

22. Etappe – Insel Leka – Namsos ca. 160 km



Eine Inselumrundung auf der ca. 24 km langen Ringstraße ist Pflicht. Es gibt viel zu sehen, was man im restlichen Norwegen nicht zu Gesicht bekommt. Nun aber zur Fähre, die uns zurück zur

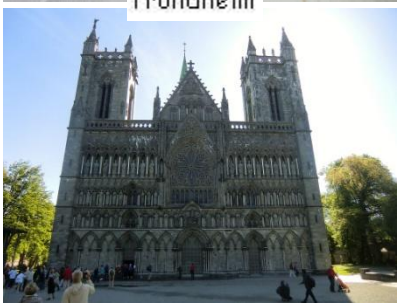
Namdalsküste bringt. Auf nach Namsos zur letzten „Kystriksveien" Etappe. Nach dem Tagesausflug auf Leka, geht's zurück zur Fähre und nach 20 km biegen wir wieder rechts auf die Fv17 ab. Es folgt eine wunderschöne Strecke, entlang an den Ufern des Bindalsfjord und des Kollstraumen. Später überqueren wir bei Foldereid das 75 km lange Foldafjord. 95 km nach dem wir Fähre in Holm verließen kommen wir durch das Namdaldem in den Ort Høylandet. Den Abzweig nach Grong lassen wir links liegen und folgen 800 m später dem weißen Schild „Skistadion" und „Grongstadfossen" nach rechts. Nach 700 m finden wir einen Stellplatz am Waldrand um einen Spaziergang von 2x10 min. zum Wasserfall zu unternehmen. Wieder auf der Fv17 angekommen fahren wir rechts auf



Namsos und biegen bereits 550 m links Richtung Hammer ab, um nach einen halben Kilometer die einzigste überdachte Holzbrücke Norwegens aus dem Jahr 1884 zu betrachten. Die 30 m lange „Hammer Bru" ist eine der längsten überdachten Holzbrücken der Welt, ohne Brückenpfeiler im Fluß. Nach weiteren 46 km kommen wir am zirka 4 km vor dem Zentrum von Namsos gelegenen Campingplatz Namsos an und folgen dazu der Ausschilderung zum kleinen Flugplatz der Stadt.

23. Etappe – Namsos – Malvik bei Trondheim ca. 180 km

Die Erlebnistour auf der Küstenstraße Fv17 nähert sich dem Ende. Von Namsos sind es gerade einmal noch 75 km bis die Fv17 auf die Europastraße 6 stößt. Wir haben die schönsten Abschnitte und Attraktionen der erlebnisreichen „Kystriksveien" hinter uns gelassen und reihen uns kurz vor Steinkjer in die belebte E6 ein. Nahe vor den Toren von Trondheim sollte man noch eine Übernachtung einlegen, um sich am Folgetag noch ein paar Stunden Zeit für die Schönheiten der ehemaligen Hauptstadt Norwegens zu nehmen. Dafür bietet sich in Malvik der Campingplatz „Storsand Gård Camping" an. Er ist zwar nicht gerade preiswert, aber so fast die einzige Möglichkeit in der Umgebung und vor den Toren von Trondheim. Der Routenvorschlag zur Rundtour „Lappland, Nordkap, Lofoten und die Küstenstraße Fv17" endet an dieser Stelle. Man schafft die Rückreise nun gut in 2 Tagen über Oslo bis nach Trelleborg. Wer es etwas ruhiger angehen möchte macht eine Übernachtung mehr auf den 1.081 km von Trondheim bis Trelleborg. Wer noch eine Woche oder länger Zeit hat, dem empfehle ich 14 km südlich vom Zentrum Trondheims auf die E39 abzubiegen und über Kristiansund, die Atlantikstraße, über Molde - Vestnes bis nach Ålesund zu fahren. Das sind ca. 360 km von Trondheim. Von dort kann man dann, so man wollte, meiner Routenempfehlung „Quer durch Fjordnorwegen" folgen und in eine der beiden beschriebenen Routen von Ålesund nach Süden einschlagen, um noch weitere Norwegenerlebnisse zu sammeln.



Was noch zu sagen wäre:

Es gibt einige mautpflichtige Straßen. Das betrifft z.B. ein Teilstück der Fv17 bei Saltstraumen das Gebiet um Namsos, Trondheim, Oslo, Teilstücke der E6 zwischen Øyer und Tretten (nördlich Lillehammer), zwischen Lillehammer und Oslo, zwischen Oslo und der Grenze zu Schweden, sowie die Svinesundbrücke zwischen Norwegen und Schweden. Diese Maut hält sich jedoch in Grenzen und sollte für PKW und Womo bis 3,5t insgesamt kaum 270 NOK übersteigen. Ich empfehle vor Reiseantritt 300 NOK Maut zu hinterlegen. Siehe: http://www.autopass.no/Besucher. Das klappt sehr gut. Nicht benötigtes Geld gibt's 3 Monate später zurück.

Fährüberfahrten können recht unterschiedlich viel kosten. Zahlt man für einen PKW oder Wohnmobil bis 6 m Länge bei einer 10 min Überfahrt im Jahr 2013 durchschnittlich etwa 90-120 NOK inkl. Fahrer, muss man ab 6,01 m schon mit etwa 120% Aufschlag rechnen.

Beispiel: Fähre von Forøy–Ågskardet (19. Etappe) Preise in NOK für 2013 laut „Torghatten Nord AS"

Personenpreis		Preise für Fahrzeuge inkl. Fahrer. Fahrzeug Länge einschließlich Last									
Erwachs.	Kind	bis 6m	6,01-7m	7,01-8m	8,01-10m	10,01-12m	12,01-14m	14,01-17m	17,01-19m	19,01-22m	Motorrad inkl. Fahrer
27	13	65	162	190	255	312	375	458	525	617	46

An der Fähre Tjøtta–Forvik (20. Etappe) wird im Zweifelsfall die Länge des Fahrzeuges nachgemessen.

Gute Fahrt und schöne Norwegenerlebnisse wünscht Euch

Joachim Beetz

Alle Angaben über Preise und Entfernungen sind ohne Gewähr. War Euch mein Routenvorschlag eine nützliche Hilfe, würde ich mich sehr freuen über einen Eintrag ins Gästebuch bei:

http://www.norwegenerlebnisse.de/Gastebuch/gastebuch.html

Design und Copyright© 2014 by Joachim Beetz